

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

**Research Report**

## SOEP 1992 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 1992 (Welle 9/West und Welle 3/Ost) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 133

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2013) : SOEP 1992 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 1992 (Welle 9/West und Welle 3/Ost) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 133, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/72583>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2013

# SOEP 1992 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1992 (Welle 9/West und Welle 3/Ost) des Sozio-oekonomischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentation (Datendokumentationen)

**Series D** – Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

**Series F** – SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at  
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

**Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2013. SOEP 1992 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1992 (Welle 9/West und Welle 3/Ost) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 133: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin  
SOEP  
Mohrenstr. 58  
10117 Berlin

Email: [soepapers@diw.de](mailto:soepapers@diw.de)

# **INFRATEST SOZIALFORSCHUNG**

## **SOEP 1992 – PRETESTBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR 1992 (WELLE 9/WEST UND WELLE 3/OST) DES SOZIO- OEKONOMISCHEN PANELS**

*München, 1991*

*Reprint 2013*

**SOEP '92**

**Pretestbericht**

**INHALT**

1. Ziele und Anlage des Pretests
2. Ergebnisse

**Anhang:**

- Dankschreiben an bisherige Pretesthaushalte
- Pretestfragebogen:  
Haushaltsfragebogen (Ost)  
Biographie (Ost)

**München**  
**02.09.1991**

1. Ziel und Anlage des Pretests

Der Pretest dient der Vorbereitung der SOEP-Erhebungen im Jahr 1992, also

Welle 9/West (alte Bundesländer)  
Welle 3/Ost (neue Bundesländer).

Der Pretest wird erstmals nach der neuen Konzeption durchgeführt, die im Pretestbericht zu Welle 8 vorgestellt und begründet wurde.

Bisher wurde auch der Pretest jedes Jahr als Panelbefragung bei identischen Personen durchgeführt, um neben dem Fragebogen auch alle Arbeitsschritte und die erreichbare Teilnahmequote zu testen. Diese Funktion des Verfahrenstests ist nach siebenjähriger Erfahrung mit der Panelbefragung verzichtbar. Der Pretest wird nunmehr auf die Funktion des Fragebogentests beschränkt.

Die eigene Preteststichprobe, die 1983 aufgebaut und 1987 noch einmal aufgestockt wurde, umfaßte nach der Befragung im Jahr 1990 noch 188 Befragungshaushalte, darunter 110 deutsche Haushalte und 78 Haushalte der 5 Ausländernationalitäten. Diese Haushalte wurden jetzt mit einem besonderen Schreiben (beigefügt im Anhang) sozusagen "verabschiedet", mit Dank für langjährige Teilnahme und mit einem letztmalig übersandten Los für die Fernsehlotterie.

Für das Ziel des Fragebogentests ist es nicht erforderlich, jedes Jahr dieselben Zielpersonen zu befragen. Im Pretest wird also künftig jedes Jahr eine neue Ministichprobe gebildet, wobei die Anlage der Stichprobe den jeweiligen Testbedürfnissen entsprechend gestaltet wird.

Wichtige neue Fragen im Jahr 1992 beziehen sich auf die subjektive Bewertung der eigenen Einkommenssituation. Die Stichprobe wurde daher als Quotenstichprobe angelegt, um drei Personengruppen in unterschiedlicher sozioökonomischer Lage befragen zu können:

- A Haushalte mit niedrigem Einkommen (Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger u.ä.)
- B Rentner-Haushalte
- C Erwerbstätigen-Haushalte

Im Westen wie im Osten sollte die Stichprobe der deutschen Haushalte in gleichem Umfang auf diese drei Gruppe verteilt sein. Im Westen wurden außerdem auch Ausländer befragt (mit deutschsprachigem Fragebogen); hier wurde auf die genannte Quotierung verzichtet. Im Osten wie im Westen sollten jeweils etwa 70 Testinterviews geführt werden.

Die Testbefragungen wurden in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August 1991 durchgeführt. Die Zahl durchgeführter Interviews beträgt:

	West	Ost
Gruppe A	12	24
Gruppe B	17	22
Gruppe C	16	23
Ausländer	29	-
<hr/>		
Gesamt	74	69

Getestet wurde im Westen nur der Haushaltsfragebogen, im Osten der Haushaltsfragebogen und der Zusatzfragebogen 'Biographie', der 1992 in der gesamten Ost-Stichprobe Teil des Fragenprogramms werden soll.

Auf einen Test des Personenfragebogens wurde verzichtet, weil dieser in 1992 eine neu arrangierte Zusammenstellung von Fragen darstellt, die alle schon einmal gestellt wurden und insofern keines Tests mehr bedürfen.

Der erste, wesentliche Teil der Pretestarbeiten bestand in der Ausarbeitung des Fragebogens (Fassung West und Fassung Ost) auf der Grundlage des DIW-Entwurfs und in Abstimmung mit der DIW-Panelgruppe. Dabei wurde eine - im Vergleich zum Vorjahr - weitergehende Synchronisation der Ost- und der Westfassung des Fragebogens angestrebt und erreicht. Die beiden Fragebogenfassungen unterscheiden sich jetzt nur noch in einer begrenzten Zahl von Einzelfragen. Die Struktur des Fragebogens insgesamt und der Berichtszeitraum der Kalenderfragen sind in 1992 erstmals identisch.

Von einer Erläuterung der inhaltlichen und fragebogentechnischen Aspekte des für 1992 entwickelten Fragebogens soll hier abgesehen werden. Die folgenden Ausführungen geben die Erfahrungen wieder, die mit dem getesteten Fragebogen gemacht wurden.

2. Pretest-Erfahrungen

**Interviewdauer**

Die durchschnittliche Interviewdauer für den Haushaltsfragebogen soll bei 15 Minuten liegen. Die Ist-Werte im Pretest betragen:

bei Deutschen West	22	Minuten
bei Deutschen Ost	22	Minuten
bei Ausländern	25	Minuten

Auch wenn man berücksichtigt, daß im Pretest die durchschnittliche Interviewdauer in der Regel etwas höher liegt als schließlich in der Haupterhebung, signalisiert dieses Ergebnis doch eine gewisse Überlänge des Haushaltsinterviews. Der Grund dürfte vorwiegend in den Fragen zur Einkommensbewertung liegen (Fragen 49 bis 52), die erstmals einbezogen werden. Zusätzlich ist das Standardprogramm des Fragebogens durch einige kleinere Fragen erweitert (Frage 56 zur Kinderbetreuung, Zusatzfrage 59 und 60 zu Pflegeleistungen, Frage 61 zur Haushaltsausstattung).

Der Biographie-Fragebogen steht seit Welle 4 unverändert fest und soll mit geringfügigen Modifikationen 1992 in dieser Form für die Gesamtstichprobe Ost eingesetzt werden. Die durchschnittliche Interviewdauer im Pretest betrug:

Deutsche Ost	22	Minuten
--------------	----	---------

Die Personenfragebogen wurde nicht getestet, dürfte von seinem Umfang her aber die vorgesehene Länge von 30 Minuten haben.

Wenn man die im Pretest ermittelten Werte zugrunde legt, ergibt sich für die befragten Haushalte der Ost-Stichprobe eine kumulierte Interviewdauer, die nicht unproblematisch ist, nämlich etwa zwei Stunden. Sie setzt sich bei einem Normalhaushalt mit zwei Befragungspersonen folgendermaßen zusammen:

	Haushaltsfragebogen	22	Minuten
Person 1:	Personenfragebogen	30	Minuten
	Zusatz Biographie	22	Minuten
Person 2:	Personenfragebogen	30	Minuten
	Zusatz Biographie	22	Minuten
<hr/>			
	Insgesamt	126	Minuten

**Hinweise zu Einzelfragen**

Die ausgefüllten Fragebogen wurden auf mögliche Antwortfehler und evtl. handschriftliche Kommentare durchgesehen. Außerdem lag jedem Interview ein "Interviewer-Erfahrungsbericht" bei, in dem evtl. Hinweise oder Vorschläge zu notieren waren.

Die generelle Tenor der Intervieweräußerungen zum Fragebogen ist positiv. Kritik oder Verbesserungsvorschläge gibt es lediglich zu einzelnen Fragen. Die wesentlichen Punkte sind:

- 3 Filterfrage zu evtl. Wohnungswechsel:  
Zur Verdeutlichung sollte die Frage ergänzt werden um den Zusatz "bei der letzten Befragung, also etwa vor einem Jahr"
- 27-29 Beantwortung teilweise schwierig oder unmöglich, da die Mietnebenkosten nicht immer bekannt sind.
- 31 Kategorie Verwalter ergänzen um "Eigentümer"
- 32 Filteranweisung falsch (muß auf Frage 40 gehen)
- 50-52 Einkommensbewertung:
- 50 Nur einmal wurde angemerkt, daß die Frage exakter gestellt werden sollte (was aber in neue Schwierigkeiten führen würde)
- 51 Keinerlei Anmerkungen, d.h. diese Frage scheint im Befragungskontext akzeptiert und ohne erkennbare Schwierigkeiten beantwortet zu werden.
- 52 Zu dieser Frage gab es mit Abstand die meisten Interviewerkommentare, und zwar alle mit dem kritischen Hinweis:
  - Zu ausführlich, die sechsmalige Wiederholung stößt auf Widerstand der Befragten; höchstens für drei Kategorien stellen.
  - In Einzelfällen auch: für Ausländer schwer verständlich.

Es sollte außerdem verdeutlicht werden, daß auch in Frage 52 der Nettobetrag des Haushaltseinkommens gemeint ist.

**Biographie**

- 2 Kinderschema: hier wird von einigen Interviewern gefragt, warum die Frage nur an Frauen gerichtet wird.
- 8 Geburtsjahr Vater/Mutter:  
kann auch im vorigen Jahrhundert liegen, also 18..
- 8-15 In einzelnen Fällen (viermal) wird berichtet, die Befragungsperson habe auf die Fragen nach den Eltern mit Mißtrauen reagiert.

Die ausgefüllten Fragebogen wurden auf Datenträger erfaßt und in Diskettenform dem DIW für evtl. Auswertungen übermittelt.

# Leben in Deutschland

Infratest Sozialforschung GmbH, Landsberger Straße 338, 8000 München 21

Juli 1991

Sie erinnern sich sicher, daß wir unter dem Titel LEBEN IN DEUTSCHLAND unsere große Untersuchung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung durchführen.

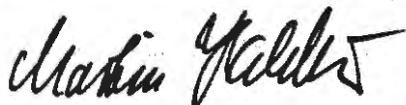
Durch Ihr Mitwirken haben Sie bisher zum großen Erfolg dieses Forschungsprojektes beigetragen. Nach 8 Jahren wird der Projektteil, an dem Sie beteiligt waren, nicht mehr in der bisherigen Form weitergeführt. Unter Umständen werden wir eine Person in Ihrem Haushalt noch um ein kurzes Interview bitten. In diesem Fall wird sich unser Interviewer in den nächsten Wochen bei Ihnen melden.

Mit einem Los für den GROSSEN PREIS zugunsten der "Aktion Sorgenkind" danken wir Ihnen zum Abschluß noch einmal recht herzlich für Ihre Mitarbeit. Sie nehmen damit an der Monatsauslosung, die am 22.8.1991 im Zweiten Deutschen Fernsehen übertragen wird, und an einer wöchentlichen Prämienziehung im August 1991 teil. Zu gewinnen gibt es Preise von 10 DM bis 500.000 DM.

Wenn in Ihrem Haushalt mehrere Personen an der Befragung teilgenommen haben, erhält jeder sein persönliches Los.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Team LEBEN IN DEUTSCHLAND



Martin Haberkorn  
Infratest Sozialforschung



Elke Holst  
Deutsches Institut für  
Wirtschaftsforschung

# Leben in Deutschland

Bericht  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

Fragebogentest Welle 9

<b>Zielperson (Quote):</b>	
<b>Haushalt mit niedrigem Einkommen (Arbeitsloser, Sozialhilfeempfänger)</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Rentner- Haushalt</b> .....	<input type="checkbox"/>
<b>Sonstiger Haushalt mit mindestens 1 Berufstätigen</b> .....	<input type="checkbox"/>



# Wohnen und was es kostet

1. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand .....
- Teilweise renovierungsbedürftig .....
- Ganz renovierungsbedürftig .....
- Abbruchreif .....

2. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 1990 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

- eine Küche eingebaut .....
- Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut .....
- Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut .....
- neue Fenster eingebaut .....
- sonstige größere Maßnahmen .....

Nein,  
nichts davon

**Sie springen auf Frage 3!**

2a Erfolgte diese Modernisierung auf Ihre eigenen Kosten oder was trifft zu?

- Auf Kosten des Vermieters .....  → **Sie springen auf Frage 3!**
- Auf eigene Kosten .....
- Teils / teils .....

2b Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

- Selbst, in Eigenarbeit .....
- Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt .....
- Beides .....

3. Haben Sie heute vor einem Jahr schon in dieser Wohnung gelebt?

- Ja .....  → **Sie springen auf Frage 19!**
- Nein .....

4. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat        Jahr  1  9

**5. Welches war der Hauptgrund für Ihren letzten Wohnungswechsel?**

*Bitte geben Sie den wichtigsten Grund an!*

- Kündigung durch den Vermieter .....
- Vorherige Mietwohnung wurde in Eigentumswohnung umgewandelt .
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung .....
- Berufliche Gründe .....
- Familiäre Gründe (z.B. Heirat, Erbschaft, Trennung / Scheidung,  
Fortzug aus dem Elternhaus) .....
- Größe der Wohnung .....
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung  
(z.B. günstigere Miete, bessere Lage, Ausstattung) .....
- Sonstiger Grund .....

und  
zwar:

**6. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten?**

Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

Wie ist das in bezug auf -	Ver- bessert	Etwa gleich- wertig	Ver- schlech- tert
- die finanzielle Belastung (z.B. Miete) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohnungsgröße .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohnungsausstattung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohngegend / Wohnlage .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Verkehrsverbindungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**7. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?**

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten) .....
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten .....
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben .....
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenig Wohnungen ..
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenig Wohnungen .....

8. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude .....
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus .....
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus .....
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen .....
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen .....
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen  
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus) .....
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt) ..

9. Handelt es sich um ein Wohnheim?

- Nein .....
- Ja, und zwar:
- Schüler- / Jugendlichenwohnheim .
  - Studenten-Wohnheim .....
  - Berufstätigen- / Ledigenwohnheim
  - Altenheim .....
  - Altenwohnheim .....

10. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919 .....
- 1919 bis 1948 .....
- 1949 bis 1971 .....
- 1972 bis 1980 .....
- 1981 oder später .....

11. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

qm

Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung o h n e Küche, Bad und o h n e Räume unter 6 qm?

Räume

**12. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung?  
Ist sie für Ihrem Haushalt -**

- viel zu klein .....
- etwas zu klein .....
- gerade richtig .....
- etwas zu groß .....
- viel zu groß? .....

**13. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?**

Gehört zu Ihrer Wohnung -	Ja	Nein
- Küche .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Bad / Dusche innerhalb der Wohnung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Fließend Warmwasser / Boiler .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- WC innerhalb der Wohnung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Zentralheizung oder Etagenheizung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Balkon / Terrasse .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Keller / Abstellräume .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Eigener Garten / Gartenbenutzung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**14. Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?**

Hauptmieter .....   
 Untermieter .....



Eigentümer .....



*Sie springen auf Frage 26!*

**17. Wie haben Sie dieses Haus / diese Wohnung erworben?**

- Vom Vorbesitzer gekauft .....
- Durch Erbschaft / Schenkung  
erworben .....
- Neu gekauft oder gebaut .....

*Sie springen auf Frage 33!*

Frage 15 und 16 entfällt!

Frage 18 entfällt!

19. Hat sich an Ihrer Wohnfläche im Vergleich zum vergangenen Jahr, zum Beispiel durch Umbauten, etwas verändert?

Ja .....   
↓

Nein .....  →

**Sie springen auf Frage 22!**

20. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

qm

21. Wie viele Räume hat Ihre Wohnung o h n e Küche, Bad und o h n e Räume unter 6 qm?

Räume

22. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung?  
Ist sie für Ihrem Haushalt -

- viel zu klein .....
- etwas zu klein .....
- gerade richtig .....
- etwas zu groß .....
- viel zu groß? .....

23. Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

Hauptmieter .....   
Untermieter .....   
↓

Eigentümer .....   
↓

**Sie springen auf Frage 26!**

24. Waren Sie auch schon vor einem Jahr Eigentümer?

Nein   
↓

Ja ..  →

25. Haben Sie die Wohnung / das Haus -

vom Vorbesitzer gekauft ...

durch Erbschaft /  
Schenkung erworben? .....

**Sie springen auf Frage 33!**

26. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

    DM

Zahle keine Miete ..

27. Sind Heizungs- und Warmwasserkosten in Ihrer Miete enthalten?

Ja .....   
↓

Nein .....   
↓

28. Wie hoch ist die monatliche Pauschale für Heizung und Warmwasser?

   DM

Weiß nicht ..

Wie hoch sind die durchschnittlichen monatlichen Kosten für Heizung und Warmwasser?

   DM

*Falls nicht genau bekannt: bitte schätzen!*

29. Sind in dem Mietpreis Umlagen für Wasser, Müllabfuhr usw. enthalten?

Ja, alles enthalten .....  → In welcher Höhe?    DM  
 Teilweise enthalten .....   
 Nein .....

30. Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann -

- sehr günstig .....
- günstig .....
- angemessen .....
- etwas zu hoch .....
- viel zu hoch? .....

31. Wer oder welche Institution verwaltet das Haus, in dem Sie wohnen?

Kommunale Verwaltung .....   
 Genossenschaftliche Verwaltung .....   
 Privater Verwalter .....

32. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

Kommunale Wohnung .....   
 Genossenschaftliche Wohnung .....   
 Betriebs-/Werkswohnung .....   
 Privater Eigentümer .....   
 Weiß nicht .....

**Sie springen auf Frage 38!**

33. Wie hoch ist derzeit die finanzielle Belastung durch Tilgung und Zinsen, die Sie für Ihre Wohnung zu tragen haben?

Bitte geben Sie den monatlichen Betrag für Tilgung und Zinsen für Hypotheken und Bauspardarlehen an.

Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: bitte schätzen!

Tilgung und Zinsen . . . .      DM pro Monat

Keine Tilgung und Zinsen

34. Und wie hoch sind die monatlichen Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw., aber ohne die Kosten für Instandhaltung und Heizung?

DM pro Monat

35. Zahlen Sie als Eigentümer dieser Wohnung Wohngeld (also Umlagekosten für die Hausverwaltung, etc.)?

Ja . . . . .   
↓

Nein . . . . .

Trifft nicht zu, da Hauseigentümer . .

Wie hoch ist der Betrag pro Monat?

DM

36. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für Ihre Eigentumswohnung / Ihr Haus im letzten Kalenderjahr?

DM im Jahr

37. Wie hoch waren die Heizkosten für Ihre Wohnung im letzten Kalenderjahr?

DM im Jahr

38. Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann -

- sehr günstig . . . . .
- günstig . . . . .
- angemessen . . . . .
- etwas zu hoch . . . . .
- viel zu hoch? . . . . .

Frage 39 entfällt!

40. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

Gemeint sind tatsächliche Bruttoeinnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

Ja .....    
 

Nein ...   **Sie springen auf Frage 43!**

41. Wie hoch waren diese Einnahmen letztes Jahr, also 1990, ungefähr?

Bitte geben Sie die Bruttoeinnahmen (einschließlich Umlagezahlungen) für das Jahr 1990 an.

DM im Jahr 1990

42. Welche Belastungen standen dem im letzten Jahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten .....  DM im Jahr 1990

Tilgung und Zinsen .....  DM im Jahr 1990

43. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto .....
- Bausparvertrag .....
- Lebensversicherung .....
- Wertpapiere (Sparbriefe, Pfandbriefe, Anleihen, Aktien u.ä.) .....
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, landwirtschaftliches Betriebsvermögen) .....

Nein, keine dieser Wertanlagen ...    
 

**Sie springen auf Frage 45!**

44. Wie hoch waren die Einnahmen aus Zinsen und Dividenden im letzten Kalenderjahr, alles in allem?

Im letzten Jahr .....  DM

*Falls nicht genau bekannt:  
Bitte schätzen Sie den Betrag anhand dieser Liste.*

- unter 100 DM .....
- 100 bis unter 500 DM .....
- 500 bis unter 1.000 DM .....
- 1.000 bis unter 2.000 DM .....
- 2.000 DM und mehr .....

45. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied in diesem Jahr (1991) vom Staat **W o h n g e l d** oder Lastenzuschuß erhalten?

Nein .....

Ja .....



Wieviel Monate haben Sie in diesem Jahr bisher Wohngeld oder Lastenzuschuß bezogen?

Monate

Wieviel Wohngeld oder Lastenzuschuß haben Sie pro Monat etwa erhalten?

DM pro Monat

46. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied in diesem Jahr (1991) **K i n d e r g e l d** erhalten? Wenn ja, für wie viele Kinder?

Nein .....

Ja, für ...  Kinder



Wie hoch war der Betrag pro Monat für alle Kinder zusammen?

DM im Monat

47. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied in diesem Jahr (1991) **S o z i a l h i l f e** oder sonstige Unterstützung vom Sozialamt bezogen?

Ja .....



Nein .....



**Sie springen auf Frage 49!**

48. Welche Art von Sozialhilfe haben Sie erhalten? Handelt es sich um sogenannte -

- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt,
- oder Hilfe in besonderen Lebenslagen, also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe u.ä.
- oder einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt, also z.B. Kleiderhilfe, Heizkostenbeihilfe oder ähnliches?

**Zutreffendes bitte ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich!**

In welchen Monaten haben Sie diese Hilfe bezogen? Bitte ankreuzen:

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>											
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>											
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt .....	<input type="checkbox"/>												

**49. Wenn man mal alles zusammennimmt:**

**Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?**

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

*Falls nicht genau bekannt:  
Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag.*

--	--	--	--	--

DM im Monat

**50. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung?  
Wenn ja, welcher Betrag etwa?**

Ja .....  und zwar etwa: .....

--	--	--	--	--

DM im Monat

Nein .....

**51. Welches Haushaltseinkommen würden Sie – unter Ihren Lebensumständen – als das absolut notwendige Mindesteinkommen betrachten?**

Gemeint ist der monatliche Nettobetrag, den Sie unbedingt brauchen, um zurechtzukommen.

--	--	--	--	--

DM im Monat

**52. Welches Haushaltseinkommen würden Sie – bezogen auf Ihre Lebensumstände – als ein sehr gutes Einkommen ansehen?**

--	--	--	--	--

DM im Monat

Und was wäre für Sie –

- ein gutes Einkommen? .....

--	--	--	--	--

DM im Monat

- ein ausreichendes Einkommen? .....

--	--	--	--	--

DM im Monat

- ein ungenügendes Einkommen? .....

--	--	--	--	--

DM im Monat

- ein schlechtes Einkommen? .....

--	--	--	--	--

DM im Monat

- ein sehr schlechtes Einkommen? .....

--	--	--	--	--

DM im Monat

# Gibt es in Ihrem Haushalt ...?

53. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1975 oder später geboren sind?

Ja .....  

Nein .....  

**Sie springen auf Frage 57!**

54. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

*Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1975 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.*

Bitte eintragen 

Vorname:

--	--	--	--

Geburtsjahr:

1	9			1	9			1	9			1	9		
---	---	--	--	---	---	--	--	---	---	--	--	---	---	--	--

55. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen diese Kinder derzeit?

Kinderkrippe, -garten, -hort,  
Tagesmutter o.ä.

vormittags .....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>
nachmittags .....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>
ganztags .....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>

Grundschule (inkl. Förderstufe) .....  .....  .....  .....

Hauptschule .....  .....  .....  .....

Realschule .....  .....  .....  .....

Gymnasium .....  .....  .....  .....

Gesamtschule .....  .....  .....  .....

Sonstige allgemeinbildende Schule ..  .....  .....  .....

und  
zwar:

Berufsschule .....  .....  .....  .....

Sonstige Schule .....  .....  .....  .....

und  
zwar:

Besucht keine dieser Einrichtungen ..  .....  .....  .....

56. Wie ist es bei Ihnen mit der Kinderbetreuung außerhalb der Kindergarten- oder Schulzeiten: Muß an einem normalen Werktag jemand für die Betreuung des Kindes oder der Kinder da sein?

Nein .....

Ja .....   
↓

Gibt es Zeiten am Tag, zu denen es für Sie schwierig ist, die Kinderbetreuung zu organisieren?

Ja .....

Wechselnd, kommt darauf an .....

Nein .....

57. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen dauernd hilfebedürftig ist?

Ja .....   
↓

Nein .....  → **Sie springen auf Frage 60!**

58. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

*Bitte Vornamen eintragen und zutreffenden Hilfebedarf ankreuzen.  
Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt,  
tragen Sie bitte unter "1. Person" diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.*

Hilfebedürftige 1. Person

Hilfebedürftige 2. Person

Vorname

Vorname



Braucht Hilfe bei -

Besorgungen und Erledigungen außer Haus .....  .....

Haushaltsführung,  
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken .....  .....

Einfachere Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim  
An- und Auskleiden, Waschen, Kämmen oder  
Rasieren .....  .....

Schwierigere Pflegetätigkeiten,  
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw. ....  .....

59. Gibt es Zeiten am Tag, zu denen es für Sie schwierig ist, die notwendige Hilfe für diese Person zu organisieren?

Ja .....

Wechselnd, kommt darauf an .....

Nein .....

60. Haben Sie nahe Verwandte oder Ihnen nahestehende Personen, die ständig in einem Heim oder einem Pflegeheim untergebracht sind und dort betreut werden?

- Ja, eine Person .....
- Ja, mehrere Personen ....
- Nein, niemanden .....

*Zum Schluß noch etwas ganz anderes:*

61. Gehören zu Ihrem Haushalt folgende Dinge?

- |  | Zutreffendes<br>ankreuzen |
|--|---------------------------|
| Pkw .....                                | <input type="checkbox"/>  |
| Motorrad / Moped .....                   | <input type="checkbox"/>  |
| Telefon .....                            | <input type="checkbox"/>  |
| Farbfernsehgerät .....                   | <input type="checkbox"/>  |
| Gefrierschrank/-kombination/-truhe ..... | <input type="checkbox"/>  |
| Waschvollautomat .....                   | <input type="checkbox"/>  |

Anmerkungen und Mitteilungen:

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---







**Infratest Sozialforschung**  
Landsberger Str. 338  
8000 München 21  
Tel.: 089 / 56 00 0

**Infratest Burke Berlin**  
Nalepastraße 18-50  
O-1160 Berlin  
Tel.: 0037 / 2636 2801

## Zusatzbefragung **Biografie**



Jahr																														
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														
<input type="checkbox"/>																														

**2. Haben Sie Kinder geboren?  
Wenn ja, wie viele?**

Ja, und zwar:

Kinder



Nein, habe keine  
Kinder geboren ...



**Sie springen  
auf Frage 3!**

**Bitte für jedes dieser Kinder angeben:**

	Geburtsjahr	Geschlecht		Lebt bei mir im Haushalt	Lebt nicht mehr bei mir seit
		Sohn	Tochter		
1. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
2. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
3. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
4. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
5. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
6. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
7. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9
8. Kind	1 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9

**3. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?**

Ja, bin oder war  
verheiratet .....



Nein, bin ledig .....



**Sie springen auf Frage 5!**

**4. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?**

*Wenn Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind, machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).*

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr .....	1 9	1 9	1 9
Sie besteht noch heute .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr .....	1 9	1 9	1 9
- durch Scheidung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- durch Tod des Ehepartners .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?**

War das –

- eine Großstadt .....
- eine mittlere Stadt .....
- eine Kleinstadt .....
- auf dem Lande .....

**6. Leben Sie heute noch in der Stadt oder in der Gegend, wo Sie überwiegend Ihre Kindheit verbracht haben?**

- Ja, immer noch .....
- Ja, wieder .....
- Nein .....

**7. In welchem Jahr sind Sie aus der elterlichen Wohnung ausgezogen?**

Im Jahr 

1	9		
---	---	--	--

Lebe noch im elterlichen Haushalt

# Ihr Elternhaus

8. Wir interessieren uns auch dafür, wie Sie als Kind aufgewachsen sind. dazu bitten wir Sie zunächst um einige Angaben über Ihre Eltern.

	Vater	Mutter								
Geburtsjahr .....	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9		
1	9									
1	9									
Lebt heute hier im Haushalt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Lebt heute woanders .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Ist verstorben, und zwar im Jahr .....	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9		
1	9									
1	9									

9. Welchen Schulabschluß haben Ihre Eltern erworben?

	Vater	Mutter
Volks- / Hauptschulabschluß, 8. Klasse POS .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife, Realschulabschluß, 10. Klasse POS .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abitur (Hochschulreife), EOS .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderer Schulabschluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiß nicht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Haben Ihre Eltern eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

	Vater	Mutter	
Ja, und zwar:			
Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaufmännische oder Verwaltungslehre .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Meister-, Technikerschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fachschule, Ingenieurschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Universität, Hochschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Ausbildung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<table border="1"><tr><td>und zwar:</td></tr></table>	und zwar:		
und zwar:			
Nein, keine abgeschlossene Ausbildung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Weiß nicht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**11. Wenn Sie einmal an Ihre Kindheit bis zum 15. Lebensjahr zurückdenken:  
Sind Sie ganz oder überwiegend in Ihrem Elternhaus aufgewachsen?**

Ja, und zwar mit beiden Elternteilen  
(auch Adoptiv- oder Stiefeltern) .....

Nein, nicht bei den  
Eltern aufgewachsen

**Sie springen auf Frage 16!**

Ja, aber nur bei einem Elternteil, und zwar  
- bei der Mutter .....   
- beim Vater .....

**12. Waren Ihre Eltern (bzw. die entsprechenden Personen, bei denen Sie aufgewachsen sind)  
in dieser Zeit erwerbstätig?**

	Vater	Mutter
Ja, durchgehend oder überwiegend voll erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, durchgehend oder überwiegend teilzeitbeschäftigt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, aber nur zeitweise erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, nicht erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebte nicht mehr .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**13. War Ihr Vater, als Sie 15 Jahre alt waren, erwerbstätig?**

Ja .....  **Bitte weiter mit Frage 14!**

Nein, Rentner .....   
 im Krieg / in Gefangenschaft .....   
 arbeitslos .....   
 sonstiges .....  **Sie springen auf Frage 16!**

Weiß nicht .....   
 Lebte nicht mehr .....

## 14. In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater damals beschäftigt?

**GENOSSENSCHAFTSBAUERN BZW.  
IN DER LANDWIRTSCHAFT TÄTIGE  
(ohne Selbständige)**

Un- und Angelernte .....   
 Facharbeiter .....   
 Brigadier / Meister .....   
 Mittleres und höheres  
 Leitungspersonal .....

**ARBEITE in Produktion, Industrie  
Handwerk, Bau**

Ungelernte Arbeiter .....   
 Angelernte Arbeiter .....   
 Facharbeiter .....   
 Brigadier .....   
 Meister .....

**SELBSTÄNDIGE  
(einschl. mithelfende Familienangehörige)**

Freiberufliche Erwerbstätige,  
 akademische Berufe .....   
 Selbständige Landwirte .....   
 Sonstige Selbständige  
 ohne oder mit bis zu 10 Mitarbeitern .....   
 Sonstige Selbständige  
 mit 11 und mehr Mitarbeitern .....   
 Mithelfende Familienangehörige .....

**ANGESTELLTE  
einschließlich Staatssektor, NVA, VP**

Angestellte mit einfacher Tätigkeit  
 (z.B. Verkäufer, Kontorist, Schreibkraft) .....   
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit  
 (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,  
 technischer Zeichner) .....   
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit  
 oder Leitungsfunktion  
 (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
 Arzt, Lehrer) .....   
 Angestellte mit höheren Leitungs-  
 aufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer,  
 Bürgermeister) .....

*Falls vor 1945:***BEAMTE  
(einschl. Richter und Berufssoldaten)**

Einfacher Dienst .....   
 Mittlerer Dienst .....   
 Gehobener Dienst .....   
 Höherer Dienst .....

## 15. Welche berufliche Tätigkeit hat Ihr Vater damals ausgeübt?

*Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht „kaufmännischer Angestellter“, sondern: „Speditionskaufmann“, nicht „Arbeiter“, sondern: „Maschinenschlosser“.*

*Bitte in Druckbuchstaben eintragen*

Weiß nicht .....

# Ihr eigener Berufsstart

16. Bitte denken Sie einmal zurück:  
Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine regelmäßige Tätigkeit aufgenommen haben?

Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!

Jahre alt

War noch nie erwerbstätig ...



Sie springen auf Frage 20!

17. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals beschäftigt?

Wenn Sie mehr als eine berufliche Tätigkeit ausübten, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre damalige berufliche Haupttätigkeit!

## GENOSSENSCHAFTSBAUERN BZW. IN DER LANDWIRTSCHAFT TÄTIGE (ohne Selbständige)

- Un- und Angelernte .....
- Facharbeiter .....
- Brigadier / Meister .....
- Mittleres und höheres  
Leitungspersonal .....

## ARBEITER in Produktion, Industrie Handwerk, Bau

- Ungelernte Arbeiter .....
- Angelernte Arbeiter .....
- Facharbeiter .....
- Brigadier .....
- Meister .....

## SELBSTÄNDIGE (einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Freiberufliche Erwerbstätige,  
akademische Berufe .....
- Selbständige Landwirte .....
- Sonstige Selbständige  
ohne oder mit bis zu 10 Mitarbeitern .....
- Sonstige Selbständige  
mit 11 und mehr Mitarbeitern .....
- Mithelfende Familienangehörige .....

## ANGESTELLTE einschließlich Staatssektor, NVA, VP

- Angestellte mit einfacher Tätigkeit  
(z.B. Verkäuferin, Kontorist, Schreibkraft) .....
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit  
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,  
technischer Zeichner) .....
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit  
oder Leitungsfunktion  
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Arzt, Lehrer) .....
- Angestellte mit höheren Leitungsaufgaben  
(z.B. Direktor, Geschäftsführer,  
Bürgermeister) .....

Falls vor 1945:

## BEAMTETE (einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst .....
- Mittlerer Dienst .....
- Gehobener Dienst .....
- Höherer Dienst .....

18. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht „kaufmännischer Angestellter“, sondern: „Speditionskaufmann“, nicht „Arbeiter“, sondern: „Maschinenschlosser“.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

19. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so daß sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?

Nein .....

Ja, einmal .....

Ja, mehrmals .....



In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

1	9		
---	---	--	--

20. Zum Schluß noch eine Frage zu Ihrer Ausbildung.

Haben Sie einen Abschluß in einer beruflichen Ausbildung oder an einer Fachschule oder einer Hochschule erworben?

Ja, berufliche Ausbildung ...

Jahr des Abschlusses			
1	9		

Ja, Fachschul- oder Hochschulausbildung .....

Jahr des Abschlusses			
1	9		

Nein, weder - noch .....

Bezeichnung des Ausbildungsberufs

---



---

Abschluß und Fachrichtung des Studiums

**END** – Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

# Eintragungen des Interviewers

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

### Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Haushaltsfragebogens:

Tag    Monat

Abrechnungs-Nummer

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift des Interviewers

# Eintragungen des Interviewers

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers .....

- in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Haushaltsfragebogens:

Tag Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers